

21. September 2010

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Gudrun Wendt, Rolf Bumann, Evamarie Rake,
Claudia Simon (SPD) und Fraktion**

Mehr Sicherheit auf Schulwegen: Mülltonnen an den Rand!

Zahlreiche Kunden der Stadtreinigung Hamburg (SRH) nutzen Abfallbehälter mit rotem Deckel. Diese Kunden verpflichten sich, die Mülltonnen selbst am Abfuhrtag bis 6 Uhr direkt an den Fahrbahnrand zu stellen. Durch diesen Eigentransport werden die Mitarbeiter der SRH entlastet und die Kunden sparen bei ihren Müllgebühren. Die SRH kann die Müllentsorgung nur dann garantieren, wenn die Müllgefäße sichtbar am Fahrbahnrand abgestellt werden.

Allerdings kommt es an den Abholtagen immer wieder zu Interessenskonflikten, weil beispielsweise Anwohner von kombinierten Fuß- und Radwegen, die häufig auch als Schulwege genutzt werden, ein Problem bekommen, wenn sie die Tonnen direkt an den Fahrbahnrand stellen. Optisch verengt sich der ohnehin schon schmale Gehweg erheblich. Daher stellen viele verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger die Tonne direkt an die Grundstücksgrenze oder unmittelbar an die Einfahrten zu den Grundstücken, um Fußgänger und Radfahrer nicht zu gefährden oder zu behindern.

Die SRH erwidert das umsichtige Verhalten der Bürgerinnen und Bürger mit der Verteilung von „roten Karten“, die auf das korrekte Verhalten der Kunden hinweisen und sie auffordern, die Müllbehälter am Abfuhrtag direkt an den Fahrbahnrand zu stellen – ohne Rücksicht auf die örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. enge Geh- und Radwege etc.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Der zuständigen Fachbehörde wird empfohlen, sich bei der Stadtreinigung Hamburg dafür einzusetzen, dass die roten Hinweiskarten der SRH mit mehr Augenmaß unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten gegenüber den Kunden eingesetzt werden mögen.